

SG Turm Idstein 2 - SK Niederbrechen III

1. Brett	Schwarz, Eduard	Weyer, Jonas	1:0
2. Brett	Bender, Dirk	Schardt, Madeleine	1:0
3. Brett	Seifert, Eugen	Burggraf, Jonas	1:0
4. Brett	Markosyan, Aleksandrs	Künzl, Martin	1:0
5. Brett	Rump, Andreas	Kautz Thomas	1:0
6. Brett	Marten, Gero	Schupp, Thomas	Remis
7. Brett	Löffler, Werner	Schmidt, Jörg	1:0
8. Brett	Temelli, Sinan	Weuthen, Damian	1:0
Gesamt			7,5:0,5

Nach dem überraschenden Sieg in der 1. Runde fuhren wir an einem wunderschönen Tag hochmotiviert nach Idstein. Unser Gegner, SG Turm Idstein 1 ist lt. Stammaufstellung der Favorit für den Aufstieg und so war uns allen klar: Das wird heute alles andere als einfach.

Wir traten in der Stammbesetzung an und Idstein 2 Ersatzspieler.

Als erstes musste Martin an Brett 4 die Segel streichen, nachdem er in der Eröffnung eine Variante wählte, wo er einen Bauern verlor. Leider war weiß mit seinen Bauern flott unterwegs und Martin gab nach dem Verlust eines Turmes auf. 1:0

Damian an Brett 8 hatte sicherlich mit die schwerste Aufgabe am heutigen Tage. Er übersah eine Bauerngabel in der Eröffnung, welche eine Leichtfigur kostete und gab bei einem weiteren Figurenverlust auf. 2:0

Thomas K. an Brett 5 spielte in der Eröffnung eine ausgeglichene Partie. Im 20. Zug spielte sein Gegner ungenau und Thomas konnte Material gewinnen. Er spielte die Partie dann souverän weiter. Im Überschwang der Gefühle übersah er bedauerlicherweise den Gewinnzug und musste die Dame abgeben. Auch ein Mattangriff von Thomas wurde noch abgewehrt und die Partie ging verloren 3:0

An Brett 2 kam Madeleine sehr passiv aus der Eröffnung raus. Sie führte einige ausgleichenden Ideen nicht weiter und musste sich nach 23. Zügen mit einem Mattangriff geschlagen geben. 4:0

An Brett 3 wurde die Eröffnung von Jonas ruhig gespielt. Im 16. Zug hat sich ein weißer Bauer auf und davon gemacht, da Jonas die falsche Fortsetzung wählte. Ein 2. Bauern folgte später und die Partie ging nach weiteren Zügen verloren 5:0

An Brett 1 schlug sich unser Neuzugang Jonas tapfer. Er kam mit Vorteil aus der Eröffnung. Im Mittelspiel vergab er Chancen und übersah ein Qualitätsoffer, was später zu weiterem Figurenverlust führte. Die Kombination erlaubte es meinem Gegner, 1 Turm gegen 2 Springer zu geben. 6:0

Am Brett 7 kam Jörg mit einer ausgeglichenen Stellung aus der Eröffnung. Er erspielte sich im Mittelspiel einen Vorteil, konnte diesen aber in Bedrängnis der Zeit nicht verwerten. Im Endspiel war es weiterhin ausgeglichen bis eine Ungenauigkeit leider die Partie kostete 7:0

Thoams Schupp versuchte an Brett 6 uns noch vor einer totalen Blamage zu retten. Im Mittelspiel wollte einer seiner Bauern nicht mehr mitspielen. Einige Züge später gelang es ihm, den Bauernrückstand auszugleichen und es wurde sich auf Remis geeinigt.

Fazit: Es wurde gekämpft und meiner Ansicht nach war die Niederlage unverdient hoch. (Vielleicht haben heute einfach die Plättchen gefehlt :))
Nun heißt es: Durchatmen und Neustarten. Am 15.10 gehts im Heimspiel gegen Sfr Stiller Zug Wiesbaden 1.